

Stillstatistik

Anleitung zum Ausfüllen



Allgemein

Für die Zertifizierung als „Babyfreundliches Krankenhaus“ ist die entscheidende Zahl, dass

- **„mindestens 80 Prozent der Kinder von Geburt an ausschließlich gestillt oder BFHI-Kriterien konform zugefüttert werden“.**
- „Von Geburt an ausschließlich gestillte Kinder“ haben Muttermilch direkt aus der Brust und nichts anderes erhalten.
- „BFHI-Kriterien-konform zugefütterte Kinder“ sind diejenigen, die gestillt werden und/oder Muttermilch mit Zufüttermethoden für gestillte Kinder bekommen haben, und/oder zusätzlich aus akzeptablen medizinischen Gründen mit Zufüttermethoden für gestillte Kinder (nicht mit der Flasche) mit anderer Nahrung zugefüttert wurden.

Die Liste der „**akzeptablen medizinischen Gründen zum Zufüttern**“ siehe unter www.babyfreundlich.org – Profi-Info, Rubrik Fachinformationen.

Dieser Prozentsatz von 80 Prozent muss mindestens in den 6 Monaten vor der Zertifizierung nachgewiesen und auch der Zertifizierung selbst erreicht werden. Weil es immer Schwankungen geben kann, ist es sinnvoll, in der Zeit vor der Zertifizierung deutlich höhere Prozentzahlen (85 – 90 Prozent) zu erreichen.

Es gibt **keine** gesonderten Bestimmungen für Universitätskliniken oder Krankenhäuser der Maximalversorgung mit angeschlossener Kinderklinik.

Statistische Erhebungen im Rahmen von BFHI dienen

- zur Ermittlung des Prozentsatzes der ausschließlich gestillten oder BFHI-Kriterien konform zugefütterten Kinder,
- zur internen Kontrolle und Beobachtung von Entwicklungen,
- zum besseren Verständnis der Gesamtsituation.

Bei der Erstzertifizierung und bei jeder Rezertifizierung (Wiederholaudit) sind die Zahlen der **letzten 6 Monate** vorzulegen. Es ist sinnvoll, im Sinne eines Monitoring die Zahlen durchgängig zu erheben, weil dadurch eine ungünstige Entwicklung schnell erkannt und frühzeitig gegengesteuert werden kann.

Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundliches Krankenhaus“ stellt Vordrucke zur Verfügung.

Vordrucke

Der Verein stellt die Vordrucke als Excel-Datei zur Verfügung: Das Programm berechnet die jeweiligen Summen und Prozentangaben und überträgt die Daten aus den Monatsblättern in die Jahresstatistik.

Sollten Sie über kein Excel-Programm verfügen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der WHO/UNICEF-Initiative.

Die Vordrucke gibt es in zwei Versionen. Die Standardversion enthält alle für die Zertifizierung relevanten Angaben. Falls Sie darüberhinaus weitere Parameter für ihre interne Übersicht erfassen wollen, können Sie die erweiterte Version benutzen (s. unten).

Sie benötigen

- **eine Monatsstatistik**

In diese Tabelle tragen Sie jeden Monat Ihre laufenden Zahlen ein.

Der Bogen im Vordruck ist parallel zur Jahresstatistik aufgebaut, nur ohne Prozentberechnungen. Die einzelnen Spalten werden summiert – die Summen stehen in Zeile 4 – und der jeweilige Wert wird automatisch in die entsprechende Spalte der Jahresstatistik übertragen.

Sie können stattdessen auch andere Bögen benutzen.

- **eine Jahresstatistik**

Hier werden die Monatszahlen eingetragen und die Prozente berechnet.

Excel erstellt den Bogen automatisch.

Sie können stattdessen auch die Vorlage „Einzelblatt Jahresstatistik“ (pdf-Datei) benutzen. Hier müssen Sie die Monatszahlen selbst eintragen und die Prozentzahlen berechnen und eintragen.

Dieser Bogen muss bei der Erstzertifizierung und bei jeder Rezertifizierung vorgelegt werden.

Für die (Re-)Zertifizierung werden mindestens die Daten der letzten 6 Monate benötigt. Sie können jeweils den Bogen des laufenden Jahres und in der ersten Jahreshälfte zusätzlich den des Vorjahres einreichen.

Die einzelnen Spalten in der Monatsstatistik

- **Spalte A:** Hier stehen die laufenden Nummern.
- **Spalte B:** Sie tragen den Namen des jeweiligen gemeinsam entlassenen Mutter-Kind-Paares ein oder die entsprechende Nummer aus dem Geburtenbuch. In Zeile 4 summiert Excel Ihnen die Anzahl der eingetragenen Mutter-Kind-Paare.
 - ambulante Geburten werden mitgezählt und hier eingetragen.
 - Kinder, die in die Kinderklinik verlegt wurden, werden nicht mitgezählt und hier nicht eingetragen. Sie werden auch dann nicht mitgezählt, wenn die Mütter mit verlegt werden, oder wenn die Kinder vor der Entlassung der Mutter auf die Wochenstation zurückverlegt werden.
 - Bei Zwillingen (oder Drillingen) ist jedes einzelne Kind mit seiner Mutter ein „Mutter-Kind-Paar“ und wird einzeln gezählt.
- **Spalte C:** In dieser Spalte wird vom Programm geprüft, ob ein Kind „ausschließlich gestillt oder BFHI-Kriterien konform zugefüttert“ wurde. Wenn ein Kind **nur** in den drei folgenden Spalten D, E und F (und in Spalte J) einen Eintrag hat, erscheint in dieser Spalte eine „1“. Wenn Sie in einer der Spalten G, H, I, K oder L eine „1“ eintragen, wird der Eintrag in Spalte C automatisch auf „0“ gesetzt.
- **Spalte D:** Sie tragen nur die Kinder ein, die wirklich **ausschließlich gestillt** wurden, also nur an der Brust waren und auf keinem anderen Wege irgend etwas anderes bekommen haben (außer Medikamenten).
- **Spalte E:** Sie tragen diejenigen Kinder ein, **die Muttermilch alternativ, mit Zufüttermethoden für gestillte Säuglinge**, zugefüttert bekommen haben.
- **Spalte F:** Sie tragen diejenigen Kinder ein, die **mit Nahrung nur medizinisch indiziert alternativ, mit Zufüttermethoden für gestillte Säuglinge**, ohne Flasche, gefüttert wurden.

Ein Kind kann entweder in Spalte D eingetragen werden (ausschließlich gestillt) oder in einer oder beiden der folgenden Spalten E und F (das Kind kann Muttermilch alternativ, Nahrung medizinisch indiziert alternativ oder beides erhalten haben).

Kinder, die mit der Flasche oder/und ohne medizinische Indikation zugefüttert wurden, werden in den Spalten G bis I eingetragen.

- **Spalte G:** Sie tragen diejenigen **gestillten** Kinder ein, die Wasser, Tee oder ohne medizinische Indikation Glukose zugefüttert bekommen haben, unabhängig davon, wie oft oder wie viel es war, und auch unabhängig davon, wie gefüttert wurde, ob mit oder ohne Flasche.
- **Spalte H:** Sie tragen diejenigen **gestillten** Kinder ein, die ohne medizinische Indikation mit Nahrung zugefüttert wurden, ebenfalls unabhängig von der Menge und der Füttermethode.

- **Spalte I:** Sie tragen diejenigen **gestillten** Kinder ein, die eine Flasche bekommen haben, also sowohl diejenigen, die Muttermilch mit der Flasche bekommen haben, als auch die mit Wasser, Tee, Glukose und/oder Nahrung mit der Flasche zugefütterten gestillten Kinder. Auch die Kinder, deren Mütter die Muttermilch nur mit der Flasche füttern, werden hier eingetragen.

Die Einträge in den Spalten G, H und I dienen zu Ihrer internen Kontrolle, um das Ausmaß nicht indizierter Zufütterungen bei gestillten Kindern zu erkennen und bei Bedarf gegensteuern zu können.

Wichtig!

In diesen drei Spalten (G – I) kann es Mehrfacheinträge geben: Wenn ein gestilltes Kind sowohl Wasser als auch Nahrung ohne medizinische Indikation mit der Flasche zugefüttert bekommen hat, dann wird es in allen drei Spalten eingetragen. Es bleibt aber ein Kind – die Spalten können nicht insgesamt addiert werden.

- **Spalte J:** Sie tragen diejenigen Mutter-Kind-Paare ein, die bei der Entlassung stillen oder Muttermilch mit der Flasche geben.

Hierfür ist entscheidend, dass die Mutter während des Klinikaufenthaltes nicht abgestillt hat. Der Eintrag erfolgt unabhängig davon, was die Kinder zusätzlich zum Stillen bekommen haben, und hat keinen Einfluss auf den Eintrag in Spalte C.

Diese Zahl ist hauptsächlich von allgemeinem Interesse und nur indirekt gutachtenrelevant: Werden zu viele Kinder abgestillt, kann der Anteil von mindestens 80 Prozent ausschließlich gestillten oder BFHI-Kriterien konform zugefütterten Kindern nicht erreicht werden.

- **Spalte K:** Sie tragen die primär abgestillten Kinder ein. Der Grund für das Abstillen ist für diesen Eintrag unerheblich.
- **Spalte L:** Sie tragen die sekundär abgestillten Kinder ein. Auch hier ist der Abstillgrund für den Eintrag unerheblich.

Jedes Kind wird in einer dieser 3 Spalten (J – L) eingetragen. In der Summe muss die Zahl der stillend/Muttermilch gebend entlassenen Mutter-Kind-Paare **plus** der primär abgestillten **plus** der sekundär abgestillten der Gesamtzahl der „gemeinsam entlassenen Mutter-Kind-Paare“ entsprechen.

Die Standardversion der Stillstatistik endet mit Spalte L. Für die (Re-)Zertifizierung ist nur die Standardversion relevant.

Erweiterte Statistik (auf Wunsch)

Die zusätzlichen Spalten in der erweiterten Statistik sind wie die vorherigen Spalten so programmiert, dass die Einträge automatisch aufaddiert und in die Jahresstatistik übertragen werden.

- Spalte M: Hier können Sie die verlegten Kinder eintragen, mit dem Namen oder mit der Nummer aus dem Geburtenbuch. (In den folgenden Spalten N bis S kann nur „0“ oder „1“ eingetragen werden, kein Name.)
- Spalte N bis S: Diese Spalten sind unbenannt. Sie entscheiden, wie viele dieser sechs Spalten (maximale Erweiterung) Sie benutzen und welche Parameter Sie hier erfassen wollen. Sie könnten zum Beispiel in Spalte N die Kaiserschnitte erfassen, in Spalte O das Bonding, in Spalte P das Entleeren der Brust von Hand, in Spalte Q Brusthütchen, in Spalte R verletzte Brustwarzen, in Spalte S ob die Mutter pumpend entlassen wurde. – Bitte tragen Sie Ihre Benennung im Jahresblatt ein; die Benennungen werden automatisch von dort in alle Monatsblätter kopiert.
- Spalte T: In diese Spalte tragen Sie nichts ein. Ihr Eintrag in Spalte B, „gemeinsam entlassene Mutter-Kind-Paare“, wird automatisch hierher kopiert, um Ihnen die Orientierung in der Tabelle zu erleichtern.